

Erstes und letztes Wort.

Den Einsendern der Annonce „Thespis“ betreffend, den gutgemeinten Rath, ihr (überflüssiges?) Geld besser anzuwenden und ihren Wis und hohe geistige Vorzüge lieber bei andern Gelegenheiten leuchten zu lassen als zu zwei unbeachtet gebliebenen Annoncen noch eine dritte compromittirende zu liefern; auch wird es ihnen nichts frommen und sie ihre Absicht nicht erreichen (wir denken dabei Narrenhände besudeln Tisch und Wände), nur mögen sich dieselben vor **Mißbrauch des Namens hüten.** Der Vorstand der „Thespis.“

Nothwendige Anfrage.

In welche Kategorie gehört wohl ein Individuum, das in seiner Einbildung schwachen ungebildeten Leuten weiß zu machen sucht, daß, wenn man seinen großen unerforschlichen Verstand, so wie seine weisen unergründlichen Erfahrungen zu Rathe gezogen haben würde, dadurch in nur **achtzehn Jahren** der Stadtcasse ein Capital von nicht weniger als einer **halben Million Thaler** erspart worden wäre?

Ebler Mann! Sie sein ke böser Mensch nich; und somit gratuliren wir Ihnen zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von Herzen!
Leipzig den 17. Januar 1850.

Wenn Sie Jemand darnach fragen sollte, so sagen Sie nur: Sie wüßten's nich.

1850.

Christus soll am 25. December des Jahres 753 nach der Erbauung Roms geboren sein, das folgende, also mit dem, nach jenem 25. December kommenden **1. Januar anhebende** (und demnach dem Jahre 754 Roms entsprechende) Jahr ist das Jahr **1 nach Christus**, d. h. das Jahr **1 unserer** Zeitrechnung, mit demselben Inbegriffe als unser Kalender das laufende Jahr als das Jahr 1850 ansetzt. Christus beschloß also sein **erstes** Lebensjahr den 25. December 1. und resp. den 25. December 1849 sein 1849stes. Ebenso schließt die erste Hälfte dieses Jahrhunderts mit dem 31. December 1850. (Eine Sache, die sich übrigens von selbst versteht und deren Wahrheit sofort durch einfaches Denken erkannt wird.) Den 18. Januar des Jahres 1850. R. St.

Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 18. Jan. Abends 7 Uhr öffentliche Sitzung in ihrem Locale (Mittelgebäude 1. Bürgerschule). Tagesordnung: Ueber die von Boutigny ermittelten Thatsachen der momentanen Unverbrennlichkeit organischer Gewebe, erläutert durch Versuche (Hr. Dr. Knop), u. A. — Die geehrten Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Die Mitglieder der Mühlbahn'schen Kranken- u. Leichencasse werden ersucht, Sonntag den 20. Januar Vormittags 10 Uhr in Herrn Kayser's Salon auf der Windmühlenstraße sich zahlreich einzufinden.
Carl Mühlbahn.

Angelkommene Reisende.

Arnold, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.	Greinert, Kfm. v. Köpchenbroda, Palmbaum.	v. Böllnig, Part. v. Oberlöbla, Münchner Hof.
Alexander, Kfm. v. Breslau, goldner Hahn.	Günther, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.	Rafmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Arndt, Fabr. v. Wolfenbüttel, Hotel de Pol.	v. d. Gröben, Gutsbes. v. Ludwigsdorf, und	v. Rongky, Leutn. v. Treuenbriezen, S. de Pologne.
Büchner, Kfm. v. Kaiserslautern, Hotel de Pol.	v. Groszjczynsky, Gutsbes. v. Gallna, Hotel de Bav.	Richter, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Bulling, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.	Hornicke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	v. Rochow, Gutsbes. v. Neuvienode, Hote de Bav.
Braun, Kfm. v. Freiberg, Münchner Hof.	v. Hammerstein, Gutsbes. v. Dresden, St. Rom.	Schubauer, Oberleutn. v. Dschag, d. Haus.
Blasemann, Tonkünstler v. Dresden, St. Berlin.	Holleuser, Hauptm. v. Dresden, S. de Russie.	v. Schrabisch, Major v. Rastatt, Hotel de Bav.
Billhofer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.	Heine, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.	Sander, Kfm. v. Rippingen, St. Hamburg.
v. de Becke, Gutsbes. v. Ammelshain, Stadt	Halm, Apoth. v. Potsdam, Hotel de Pol.	Schumacher, Del.-Inspr. v. Frauensee, St. Breslau.
Dresden.	Jahn, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.	Stein, Buchdrucker v. Markranstädt, und
v. Balland, Gutsbes. v. Dresden, d. Haus.	Klingner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Stengel, Kfm. v. Chemnitz goldner Hahn.
Brause, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Bav.	Krebedz, Graveur v. Wien, St. Breslau.	Schlegel, Lehrer v. Schönburg, g. Laute.
Büttner, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.	Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Tallmann, Löpfermeister v. Hof, St. Breslau.
v. Carlowitz, Amtshauptm. v. Rochitz, deutsches	Liersch, Kfm. v. Halle, goldnes Sieb.	Unruh, Brauereibes. v. Würzburg, Hotel de Pol.
Haus.	Leffer, Kfm. v. Brottrode, Palmbaum.	Weber, Kfm. v. Gera, und
Blouhy, Glasblsr. v. Prag, und	Rehlhorn, Ober-Revisor v. Wildenfels, und	Werner, Kfm. v. München, St. Hamburg.
Döbeln, Schausp. v. Posen, Stadt Gotha.	v. Mannlich, Leutn. v. München, St. Nürnberg.	Wehrmann, Gutsbes. v. Breschwitz, g. Hahn.
Dietrich, Negoc. v. Lübeck, Hotel de Pologne.	Müller, Del. v. Wismar, St. Berlin.	Wernecke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Enke, Kfm. v. Erfurt, St. Berlin.	Müller, Gutsbes. v. Wielbach, g. Laute.	v. Weich, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.	Reinhardt, Kfm. v. München, Palmbaum.	Wolfenau, Prof. v. Mainz, Hotel de Pol.
v. Egiby, Amtshauptm. v. Döbeln, gr. Baum.	Reusel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.	Wüßler, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Friederici, Kommissionär v. Döbeln, St. Berlin.	v. Opper, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse.	Zöllner, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.

Druck und Verlag von C. Holz.

Allen Freunden und Bekannten, denen persönlich Lebewohl zu sagen mir bei meiner plötzlichen Abreise nach Paris unmöglich war, rufe ich hierdurch noch einen herzlichen Abschiedsgruß zu.
Leipzig, 17. Januar 1850. Emil Schöpf.

Dank.

Herr C. F. Bucher senior hat uns, wie schon früher, auch diesen Winter durch die ansehnliche Spende von 20 Thalern in den Stand gesetzt, Brennmaterial an Arme zu vertheilen, die gern arbeiten wollen, denen wir aber für jetzt keine Arbeit nachweisen konnten, und fühlen wir uns gedrungen, demselben im Namen der erfreuten Armen hierdurch auch öffentlich unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Die Deputation zur städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung.
Carl Voigt. Ferd. Schulze. Dr. Stephani.

Allen denen, welche die sterblichen Ueberreste meines dahingeschiedenen Bruders zur letzten Ruhestätte begleiteten, Allen, die uns durch ihre Theilnahme und durch Zeichen der Freundschaft für den Verbliebenen wohlgethan, sage ich hiermit zugleich im Auftrage seiner trauernden Witwe und übrigen Verwandten den tiefgefühltesten Dank.

Leipzig den 17. Januar 1850.

Dr. Louis Selbke.

Todesanzeige.

In den Morgenstunden des 13. d. M. endete nach jahrelangen Leiden mein guter Mann, der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Ferdinand Geißler, seine irdische Laufbahn. Weinend stehe ich mit 4 unmündigen Kindern am Grabe des Entschlafenen, und nur der Glaube an Gott und gute Menschen, welche letztere insbesondere den Dahingegangenen zu seiner Ruhestätte begleitet und seinen Sarg mit Blumen schmückten, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche, vermag mich in meiner traurigen Lage zu trösten.

Marie Henriette verw. Geißler.

Da ich gesonnen bin, das Geschäft meines seligen Mannes fortzusetzen, so bitte ich, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen und versichert zu sein, daß ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch gute Arbeit zu erhalten.

D. D.

Am 13. d. Mts. führte der erlösende Tod das geliebte mütterliche Herz unserer theuren Mutter und Freundin, Louise verw. Loysch, zur ewigen Ruhe.

Unser herber Schmerz der Trennung, unsere unwandelbare Liebe und Freundschaft folgt der Verbliebenen in die ewige Heimath!
Leipzig den 15. Januar 1850.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.